

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1901

30 (31.1.1901)

Beilage zu Nr. 30 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 31. Januar 1901.

Central-Güterrechts-Register für das Grossherzogthum Baden.

Bühl. G. 738
Nr. 740. In das diesseitige Güterrechtsregister wurde heute eingetragen:
Band I Seite 35 Nr. 1: Karl Feini, Landwirth und Theresia Reichert, beide in Lauf. Durch Ehevertrag vom 22. Oktober 1900 wurde die Errungenschaftsgemeinschaft des B.G.B. §§ 1519 ff. vereinbart. Ausschliesslich zum persönlichen Gebrauch der Eheleute bestimmte Sachen, insbesondere Kleider, Schmuckstücke und Arbeitsgeräte verbleiben Vorbehaltsgut der Ehefrau.

Freiburg. G. 750
In das Güterrechtsregister Band I wurde eingetragen:
D. 3. 210: Hauser, Bernhard, Landwirth, Kirchgarten, und Maria, geb. Steinbart.
Durch Vertrag vom 16. Januar 1901 wurde die allgemeine Gütergemeinschaft nach Maßgabe der §§ 1437 ff. des B.G.B. vereinbart.
Freiburg, den 18. Januar 1901.
Großh. Amtsgericht.

Vogberg. G. 755
Nr. 854. In's Güterrechtsregister wurde eingetragen:
B. I. S. 40: Josef Ulrich, Landwirth in Unterwiltshausen und Margaretha Mähler von Wingenhofen. Laut Vertrag vom 7. Januar 1901 ist die Errungenschaftsgemeinschaft nach § 1519 ff. B.G.B. bestimmt.
Vogberg, den 23. Januar 1901.
Großh. Amtsgericht.

Donauwörth. G. 834
In das Güterrechtsregister wurde Band I Seite 35 eingetragen:
Johann Willmann, Bäckermeister in Altmühlhofen und Helmina, geb. Hdr. Durch Vertrag vom 29. Dezember 1900 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.
Donauwörth, den 23. Januar 1901.
Großh. Amtsgericht.

Eppingen. G. 754
Nr. 997. In das diesseitige Güterrechtsregister wurde heute eingetragen:
B. I. S. 41. Durch Vertrag der Eheleute Julius Wickenheiser, Landwirth zu Eppingen, und Theresia geb. Wickenheiser vom 6. November 1900 wählen dieselben zur Regelung ihrer ehelichen Güterrechtsverhältnisse die Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. B.G.B.
Eppingen, den 18. Januar 1901.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. G. 835
In das Güterrechtsregister Band I wurde eingetragen:
D. 3. 211: Wache, Theodor, Bandagist in Freiburg und Anna Josefa geb. Vogel.
Durch Vertrag vom 21. Januar 1901 wurde die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. des B.G.B. vereinbart.
D. 3. 212: Wehrle, Emanuel, Hofbauer in Hinterstrass und Rosina geb. Krombach.
Durch Vertrag vom 29. Dezember 1900 wurde die allgemeine Gütergemeinschaft des B.G.B. vereinbart.
Freiburg, den 23. Januar 1901.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. G. 864
In das Güterrechtsregister Band I D. 3. 213 wurde eingetragen:
Lang, Friedrich Stefan, Metzger, Freiburg und Maria Josepha geborene Kiebler.
Durch Vertrag vom 4. Januar 1901 wurde die Errungenschaftsgemeinschaft nach den Bestimmungen des B.G.B. vereinbart.

Bürgerliche Rechtskreite.
Ladung.
G. 828.2. Nr. 3608. Freiburg.
1. Die Elia Maria Wehner unehel. Kind der ledigen Bertha Wehner in Dossenheim, vertreten durch ihre Mutter Bertha Wehner in Dossenheim, 2. die ledige Hanschäferin Bertha Wehner in Dossenheim, vertreten durch Rechtsanwält Neuburger in Heidelberg, klagen gegen den Oberkellner Karl Wehner in Freiburg, zur Zeit an unbekanntem Orten, wegen Unterhalts, mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten 1. an das klag. Kind zu zahlen dessen Mutter von der Geburt bis zu dessen vollendetem 16. Lebensjahre einen monatlichen Unterhaltsbeitrag von 12 M. in vier Viertel. Klagen voranzuzahlen, 2. an die Bertha Wehner 105 M. nebst 4% Zins vom Klagezustellungstage an zu bezahlen, und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen und laden den Be-

klagten nach den Bestimmungen des B.G.B. vereinbart.
Vorbehaltsgut der Ehefrau sind:
1. Fahrnisse im Anschlage von 2234 M., bezüglich der einzelnen Gegenstände wird auf das bei den Registerakten befindliche Verzeichniß verwiesen.
2. Haars Geld im Gesamtbetrag von 4000 M.
Freiburg, den 26. Januar 1901.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. G. 750
In das Güterrechtsregister Band I wurde eingetragen:
D. 3. 210: Hauser, Bernhard, Landwirth, Kirchgarten, und Maria, geb. Steinbart.
Durch Vertrag vom 16. Januar 1901 wurde die allgemeine Gütergemeinschaft nach Maßgabe der §§ 1437 ff. des B.G.B. vereinbart.
Freiburg, den 18. Januar 1901.
Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. G. 721.
In das Güterrechtsregister ist zu Band I eingetragen:
1. Seite 366: Hedmann, Franz, Heinrich, Versicherungsbeamter, Karlsruhe und Marie Katharine Wally geb. Achenbach.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 28. Dezember 1900 wurde Gütertrennung vereinbart.
2. Seite 367: Red, Karl, Konditor, Karlsruhe und Maria Barbara geb. Haag.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 7. Januar 1901 wurde die Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.
Dabei wurde das von der Frau in die Ehe eingebrachte Vermögen, nämlich a. die beweglichen Sachen, b. das Gut haben bei der Sparkasse Kenzingen als Vorbehaltsgut der Frau erklärt.
3. Seite 368: Binslering, Heinrich, Metzger, Karlsruhe und Regine geb. Schäfer.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 11. Januar 1901 wurde Gütertrennung vereinbart.
4. Seite 369: Dschwald, Wilhelm, Friseur, Karlsruhe und Marie geb. Frick.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 14. Januar 1901 wurde Gütertrennung vereinbart.
5. Seite 370: Kaufmüller Paul, Heinrich, Mechaniker, Karlsruhe und Frieda Christine geb. Mehl.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 15. Januar 1901 wurde Gütertrennung vereinbart.
6. Seite 371: Forscheberg, Dlof, Damenschneider, Karlsruhe und Olga geb. Conrad.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 16. Januar 1901 wurde die Verwaltung und der Nießbrauch des Ehemannes an den von der Ehefrau in die Ehe eingebrachten, zur Einrichtung der Wohnung bestimmten Möbeln und Geräthschaften und an dem gesamten von derselben in der Ehe zu erwerbenden Vermögen ausgetauscht.
Karlsruhe, den 22. Januar 1901.
Großh. Amtsgericht III.

Konstanz. G. 769.
Nr. 1497. In das Güterrechtsregister wurde heute eingetragen:
Band I, Seite 68:
Kiesem, Heinrich, Zimmermann in Konstanz und dessen Ehefrau Sophie geb. Niedermann. Durch Vertrag vom 19. Januar 1901 ist Gütertrennung vereinbart.
Konstanz, den 23. Januar 1901.
Großh. Amtsgericht.

Lahr. G. 865
In das Güterrechtsregister Band I wurde eingetragen:
1. Seite 83: Voos, Heinrich, Blechener in Dinglingen, und Frieda

geb. Kunz. Durch Ehevertrag vom 15. Januar 1901 wählten die Eheleute die Gütertrennung nach §§ 1426 ff. B.G.B.
2. Seite 84: Heigelmann, Friedrich, Landwirth in Dinglingen, und Maria geb. Schaller. Durch Ehevertrag vom 22. Dezember 1900 wählten die Eheleute die Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. B.G.B.
3. Seite 85: Hefendehl, Wilhelm, Schieferbeder in Lahr, und Anna Maria Lauble. Durch Ehevertrag vom 5. Januar 1901 wählten die Eheleute die Gütertrennung nach §§ 1426 ff. B.G.B.
Lahr, den 26. Januar 1901.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. G. 736
Zum Güterregister Band I wurde eingetragen:
1. Seite 464: Boger, Ferdinand, Tapezier in Mannheim, und Elise geb. Bourquin: Nr. 1. Durch Vertrag vom 3. Januar 1901 ist Gütertrennung vereinbart.
2. Seite 465: Keffler, Heinrich, Wollmaarenhändler in Mannheim, und Barbara geb. Müller: Nr. 1. Durch Vertrag vom 4. Januar 1901 ist Gütertrennung vereinbart.
3. Seite 466: Krüger, Gustav, Schriftfeger in Mannheim, und Luise geb. Schneider: Nr. 1. Durch Vertrag vom 7. Januar 1901 ist Gütertrennung vereinbart.
4. Seite 467: Dörmann, Johann Michael, Dreher in Mannheim, und Anna geb. Böller: Nr. 1. Durch Vertrag vom 2. Januar 1901 ist Gütertrennung vereinbart.
5. Seite 468: Weis, Kilian, Kaufmann in Mannheim-Medau, und Barbara geb. Jungblut: Nr. 1. Durch Vertrag vom 2. Januar 1901 ist Gütertrennung vereinbart.
Mannheim, den 21. Januar 1901.
Großh. Amtsgericht I.

Mehlrich. G. 814
In das diesseitige Güterrechtsregister wurde unterm 25. Januar 1901 eingetragen:
Band I Seite 23. Riedmüller, Mathias, Kaufmann zu Buchheim und Pauline geb. Zudach.
Durch Ehevertrag vom 22. Januar 1901 ist Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. des B.G.B. vereinbart.
Großh. Amtsgericht.

Müllheim. G. 815
In das Güterrechtsregister wurde heute eingetragen:
Schorb, Ernst, Landwirth in Feldberg und Friederike geb. Högli.
Nach dem Ehevertrag vom 4. Januar 1901 sind die Bestimmungen der §§ 1519 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuchs über die Errungenschaftsgemeinschaft maßgebend.
Müllheim, den 25. Januar 1901.
Großh. Amtsgericht.

Neustadt. G. 813
In das Güterrechtsregister des Gr. Amtsgerichts Neustadt wurde unterm 24. Januar 1901 eingetragen:
1. Schneider, Emil, Buchbinder zu Neustadt und Klara geb. Spiegelhalter.
Durch Vertrag vom 5. August 1891 ist nach dem früheren badischen Landrecht vereinbart: Von dem Vermögen, das die Brautleute in die Ehe einbringen oder künftig durch Erbschaft, Schenkung oder Vermächtniß erhalten, wird jedes derselben den Betrag von 10 M. in die Gütergemeinschaft ein, während der andere Theil dieses Vermögens von der Gemeinschaft ausgeschlossen und für Sondergut erklärt wird.
2. Fiele, Adolf, Landwirth zu Wärental und Karoline geb. Andris.
Durch Vertrag vom 8. November

1900 ist allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.
3. Widmann, Josef, Landwirth zu Oberbränd und Marie geb. Hättich. Durch Vertrag vom 15. November 1900 ist allgemeine Gütergemeinschaft festgesetzt.
4. Red, Johann Baptist, Straßenwirth zu Seppenhofen und Sophie geb. Gög.
Durch Vertrag vom 15. November 1900 ist allgemeine Gütergemeinschaft festgesetzt.
5. Helmle, Bernhard, Landwirth zu Rathenbuch und Veronika geb. Ganz.
Durch Vertrag vom 6. Dezember 1900 ist allgemeine Gütergemeinschaft festgesetzt.
6. Greuter, Engelbert, Bierwirth zu Gschweiler und Karoline geb. Maier.
Durch Vertrag vom 11. Dezember 1900 ist allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.
7. Rägele, August Emil, Müller und Bäcker zu Unterlenzloch und Johanna geb. Weber.
Durch Vertrag vom 20. Dezember 1900 ist Errungenschaftsgemeinschaft festgesetzt.

Pforzheim. G. 727
In das Güterrechtsregister Band I wurde eingetragen:
Blatt 436: Bollmer, Wilhelm, Tapezier zu Pforzheim und Mina geb. Binder.
Nach dem Ehevertrag vom 9. Januar 1895 ist die eheliche Gütergemeinschaft auf einen beiderseitigen Einwurf von je 30 M. beschränkt nach badischem Landrecht.
Blatt 437: Schulz, Peter, Zollamtsassistent a. D. zu Pforzheim und Karoline geb. Schulz.
Nach dem Ehevertrag vom 14. Januar 1901 besteht Errungenschaftsgemeinschaft.
Blatt 438: Bollmer, Christian Gottlieb, Möbeltransporteur zu Pforzheim und Karl Kaspar Witwe Margaretha Rosine geb. Binder.
Nach dem Ehevertrage vom 10. Juli 1896 ist die eheliche Gütergemeinschaft auf einen beiderseitigen Einwurf von je 30 M. beschränkt nach badischem Landrecht.
Blatt 439: Kurz, Ernst, Gastwirth zu Pforzheim und Elise Emma Philippine geb. Gaun.
Nach dem Ehevertrage vom 12. Mai 1899 leben die Ehegatten in völliger Vermögensabsonderung nach badischem Landrecht.
Pforzheim, den 22. Januar 1901.
Großh. Amtsgericht II.

Pfullendorf. G. 751
In das Güterrechtsregister wurde unterm heutigen eingetragen:
Seite 27 D. 3. 1:
Mährle, Johann, Landwirth von Dörsenbach, Gemeinde Burgweiler, und Maria geb. Walz.
Durch Vertrag vom 8. Januar 1901 ist allgemeine Gütergemeinschaft nach §§ 1437 ff. B.G.B. vereinbart.
Pfullendorf, den 23. Januar 1901.
Großh. Amtsgericht.

Rastatt. G. 737.
Nr. 1706. In das Güterrechtsregister wurde eingetragen:
Rudolf Reis, Bäckermeister in Rastatt und Emma geborene Frick d. selbst. Durch Vertrag vom 13. Dezember 1900 ist die Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. des B.G.B. vereinbart.
Rastatt, den 21. Januar 1901.
Großh. Amtsgericht.

Schwetzingen. G. 780
In das Güterrechtsregister wurde eingetragen:
1. unterm 3. Januar 1901 auf Seite 49:
Die bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf Donnerstag, 26. September 1901, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu ertheilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.
Sinsheim, den 22. Januar 1901.
Großherzogliches Amtsgericht.
Dies veröffentlicht:
Der Großh. Gerichtsschreiber:
Kumpf.
Aufgebot.
G. 870.1. Durlach. Wilhelm Deslinger Ehefrau Margaretha geb. Bender in Eschelbach, vertreten durch Rechtsanwält Schlachter in Sinsheim, hat

beantragt, den verschollenen früheren Unteroffizier Wilhelm Dellinger, geb. am 16. Juli 1858 zu Itzlingen, Amts Eppingen, zuletzt wohnhaft in Durlach, für todt zu erklären.
Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf Dienstag, den 1. Oktober 1901, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht Zimmer Nr. 1 anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu ertheilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.
Durlach, den 26. Januar 1901.
Großh. Amtsgericht.
(gez.) Dehkolb.
Dies veröffentlicht:
Frank, Gerichtsschreiber.

klagen zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großherzogliche Amtsgericht zu Freiburg auf Samstag, den 16. März 1901, Vormittags 9 Uhr.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Freiburg, den 23. Januar 1901.
Herzfeld,
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.
G. 872.1. Nr. 1592. Offenburg.
Karl Azoni, Wirth zum Anker in Reßl, vertreten durch Rechtsanwält Müller in Offenburg hat gegen seine Ehefrau Luise geb. Kreg jetzt unbekannt wo, wegen schwerer Verletzung der durch die Ehe begründeten Pflichten von Seite der Beklagten und wegen ehelichen und unsittlichen Verhaltens derselben mit dem Antrage auf Scheidung der Ehe aus Verschulden der Be-

klagten gelagt und ladet die Beklagte zur Fortsetzung der mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Civilkammer I des Großherzoglichen Landgerichts zu Offenburg auf Dienstag, den 2. April 1901, Vormittags 9 Uhr mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Offenburg, den 28. Januar 1901.
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts
Förderer.
Aufgebot.
G. 764.2. Nr. 1237. Sinsheim.
Der Müller Josef Wächter in Sickersheim hat beantragt, die verschollene Maria Wächter von Sickersheim, zuletzt wohnhaft in Sickersheim, für todt zu erklären.

beantragt, den verschollenen früheren Unteroffizier Wilhelm Dellinger, geb. am 16. Juli 1858 zu Itzlingen, Amts Eppingen, zuletzt wohnhaft in Durlach, für todt zu erklären.
Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf Dienstag, den 1. Oktober 1901, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht Zimmer Nr. 1 anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu ertheilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.
Durlach, den 26. Januar 1901.
Großh. Amtsgericht.
(gez.) Dehkolb.
Dies veröffentlicht:
Frank, Gerichtsschreiber.

beantragt, den verschollenen früheren Unteroffizier Wilhelm Dellinger, geb. am 16. Juli 1858 zu Itzlingen, Amts Eppingen, zuletzt wohnhaft in Durlach, für todt zu erklären.
Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf Dienstag, den 1. Oktober 1901, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht Zimmer Nr. 1 anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu ertheilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.
Durlach, den 26. Januar 1901.
Großh. Amtsgericht.
(gez.) Dehkolb.
Dies veröffentlicht:
Frank, Gerichtsschreiber.

beantragt, den verschollenen früheren Unteroffizier Wilhelm Dellinger, geb. am 16. Juli 1858 zu Itzlingen, Amts Eppingen, zuletzt wohnhaft in Durlach, für todt zu erklären.
Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf Dienstag, den 1. Oktober 1901, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht Zimmer Nr. 1 anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu ertheilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.
Durlach, den 26. Januar 1901.
Großh. Amtsgericht.
(gez.) Dehkolb.
Dies veröffentlicht:
Frank, Gerichtsschreiber.

beantragt, den verschollenen früheren Unteroffizier Wilhelm Dellinger, geb. am 16. Juli 1858 zu Itzlingen, Amts Eppingen, zuletzt wohnhaft in Durlach, für todt zu erklären.
Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf Dienstag, den 1. Oktober 1901, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht Zimmer Nr. 1 anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu ertheilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.
Durlach, den 26. Januar 1901.
Großh. Amtsgericht.
(gez.) Dehkolb.
Dies veröffentlicht:
Frank, Gerichtsschreiber.

beantragt, den verschollenen früheren Unteroffizier Wilhelm Dellinger, geb. am 16. Juli 1858 zu Itzlingen, Amts Eppingen, zuletzt wohnhaft in Durlach, für todt zu erklären.
Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf Dienstag, den 1. Oktober 1901, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht Zimmer Nr. 1 anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu ertheilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.
Durlach, den 26. Januar 1901.
Großh. Amtsgericht.
(gez.) Dehkolb.
Dies veröffentlicht:
Frank, Gerichtsschreiber.

beantragt, den verschollenen früheren Unteroffizier Wilhelm Dellinger, geb. am 16. Juli 1858 zu Itzlingen, Amts Eppingen, zuletzt wohnhaft in Durlach, für todt zu erklären.
Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf Dienstag, den 1. Oktober 1901, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht Zimmer Nr. 1 anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu ertheilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.
Durlach, den 26. Januar 1901.
Großh. Amtsgericht.
(gez.) Dehkolb.
Dies veröffentlicht:
Frank, Gerichtsschreiber.

beantragt, den verschollenen früheren Unteroffizier Wilhelm Dellinger, geb. am 16. Juli 1858 zu Itzlingen, Amts Eppingen, zuletzt wohnhaft in Durlach, für todt zu erklären.
Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf Dienstag, den 1. Oktober 1901, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht Zimmer Nr. 1 anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu ertheilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.
Durlach, den 26. Januar 1901.
Großh. Amtsgericht.
(gez.) Dehkolb.
Dies veröffentlicht:
Frank, Gerichtsschreiber.

beantragt, den verschollenen früheren Unteroffizier Wilhelm Dellinger, geb. am 16. Juli 1858 zu Itzlingen, Amts Eppingen, zuletzt wohnhaft in Durlach, für todt zu erklären.
Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf Dienstag, den 1. Oktober 1901, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht Zimmer Nr. 1 anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu ertheilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.
Durlach, den 26. Januar 1901.
Großh. Amtsgericht.
(gez.) Dehkolb.
Dies veröffentlicht:
Frank, Gerichtsschreiber.

beantragt, den verschollenen früheren Unteroffizier Wilhelm Dellinger, geb. am 16. Juli 1858 zu Itzlingen, Amts Eppingen, zuletzt wohnhaft in Durlach, für todt zu erklären.
Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf Dienstag, den 1. Oktober 1901, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht Zimmer Nr. 1 anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu ertheilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.
Durlach, den 26. Januar 1901.
Großh. Amtsgericht.
(gez.) Dehkolb.
Dies veröffentlicht:
Frank, Gerichtsschreiber.

beantragt, den verschollenen früheren Unteroffizier Wilhelm Dellinger, geb. am 16. Juli 1858 zu Itzlingen, Amts Eppingen, zuletzt wohnhaft in Durlach, für todt zu erklären.
Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf Dienstag, den 1. Oktober 1901, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht Zimmer Nr. 1 anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu ertheilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.
Durlach, den 26. Januar 1901.
Großh. Amtsgericht.
(gez.) Dehkolb.
Dies veröffentlicht:
Frank, Gerichtsschreiber.

beantragt, den verschollenen früheren Unteroffizier Wilhelm Dellinger, geb. am 16. Juli 1858 zu Itzlingen, Amts Eppingen, zuletzt wohnhaft in Durlach, für todt zu erklären.
Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf Dienstag, den 1. Oktober 1901, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht Zimmer Nr. 1 anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu ertheilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.
Durlach, den 26. Januar 1901.
Großh. Amtsgericht.
(gez.) Dehkolb.
Dies veröffentlicht:
Frank, Gerichtsschreiber.

beantragt, den verschollenen früheren Unteroffizier Wilhelm Dellinger, geb. am 16. Juli 1858 zu Itzlingen, Amts Eppingen, zuletzt wohnhaft in Durlach, für todt zu erklären.
Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf Dienstag, den 1. Oktober 1901, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht Zimmer Nr. 1 anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu ertheilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.
Durlach, den 26. Januar 1901.
Großh. Amtsgericht.
(gez.) Dehkolb.
Dies veröffentlicht:
Frank, Gerichtsschreiber.

beantragt, den verschollenen früheren Unteroffizier Wilhelm Dellinger, geb. am 16. Juli 1858 zu Itzlingen, Amts Eppingen, zuletzt wohnhaft in Durlach, für todt zu erklären.
Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf Dienstag, den 1. Oktober 1901, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht Zimmer Nr. 1 anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu ertheilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.
Durlach, den 26. Januar 1901.
Großh. Amtsgericht.
(gez.) Dehkolb.
Dies veröffentlicht:
Frank, Gerichtsschreiber.

beantragt, den verschollenen früheren Unteroffizier Wilhelm Dellinger, geb. am 16. Juli 1858 zu Itzlingen, Amts Eppingen, zuletzt wohnhaft in Durlach, für todt zu erklären.
Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf Dienstag, den 1. Oktober 1901, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht Zimmer Nr. 1 anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu ertheilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.
Durlach, den 26. Januar 1901.
Großh. Amtsgericht.
(gez.) Dehkolb.
Dies veröffentlicht:
Frank, Gerichtsschreiber.

beantragt, den verschollenen früheren Unteroffizier Wilhelm Dellinger, geb. am 16. Juli 1858 zu Itzlingen, Amts Eppingen, zuletzt wohnhaft in Durlach, für todt zu erklären.
Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf Dienstag, den 1. Oktober 1901, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht Zimmer Nr. 1 anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu ertheilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.
Durlach, den 26. Januar 1901.
Großh. Amtsgericht.
(gez.) Dehkolb.
Dies veröffentlicht:
Frank, Gerichtsschreiber.

beantragt, den verschollenen früheren Unteroffizier Wilhelm Dellinger, geb. am 16. Juli 1858 zu Itzlingen, Amts Eppingen, zuletzt wohnhaft in Durlach, für todt zu erklären.
Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf Dienstag, den 1. Oktober 1901, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht Zimmer Nr. 1 anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu ertheilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.
Durlach, den 26. Januar 1901.
Großh. Amtsgericht.
(gez.) Dehkolb.
Dies veröffentlicht:
Frank, Gerichtsschreiber.

beantragt, den verschollenen früheren Unteroffizier Wilhelm Dellinger, geb. am 16. Juli 1858 zu Itzlingen, Amts Eppingen, zuletzt wohnhaft in Durlach, für todt zu erklären.
Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf Dienstag, den 1. Oktober 1901, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht Zimmer Nr. 1 anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu ertheilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.
Durlach, den 26. Januar 1901.
Großh. Amtsgericht.
(gez.) Dehkolb.
Dies veröffentlicht:
Frank, Gerichtsschreiber.

beantragt, den verschollenen früheren Unteroffizier Wilhelm Dellinger, geb. am 16. Juli 1858 zu Itzlingen, Amts Eppingen, zuletzt wohnhaft in Durlach, für todt zu erklären.
Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf Dienstag, den 1. Oktober 1901, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht Zimmer Nr. 1 anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu ertheilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.
Durlach, den 26. Januar 1901.
Großh. Amtsgericht.
(gez.) Dehkolb.
Dies veröffentlicht:
Frank, Gerichtsschreiber.

beantragt, den verschollenen früheren Unteroffizier Wilhelm Dellinger, geb. am 16. Juli 1858 zu Itzlingen, Amts Eppingen, zuletzt wohnhaft in Durlach, für todt zu erklären.
Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf Dienstag, den 1. Oktober 1901, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht Zimmer Nr. 1 anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu ertheilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.
Durlach, den 26. Januar 1901.
Großh. Amtsgericht.
(gez.) Dehkolb.
Dies veröffentlicht:
Frank, Gerichtsschreiber.

